

Drei Jahrzehnte ARGE Donaumoos – Moorschutz live –

Mit einem herzlichen Dank
an die Regierung von Schwaben und
das Bayerische Umweltministerium
für die langjährige Finanzierung und
Unterstützung unserer Arbeit!

Dr. Ulrich Mäck
Geschäftsführer



Meilensteine

1990
1991



- Gründungsversammlung am 3.12.1990 mit dem damaligen Vorsitzenden, Bezirkstagspräsidenten und Landrat Dr. Georg Sinnacher (†)
- Beginn großflächiger Landschaftspflege
- Höhennivellement Gundelfinger Moos
- Erster Schritt beim Wassermanagement: Zuleitungsgraben ins Bannmoos im Leipheimer Moos

1992



- Höhennivellement Gundelfinger Moos
- Hydrologisches Grundlagengutachten Leipheimer Moos
- Wassermanagement: verbesserte Bewässerung des Günzburger Torfstichs und Bau eines Bewässerungsgrabens zur Blumenwiese im Leipheimer Moos
- 1. Landschaftspflege-Fachtag

1993



- Höhennivellement Leipheimer Moos
- Wassermanagement: Wehrbauten im Kulturgraben im Leipheimer Moos, Experimente am Grenzgraben
- Landnutzungskartierung auf der Moorfläche
- Umwandlung von 11 ha Acker in Grünland
- Bundesumweltminister Dr. Töpfer im Schwäbischen Donautal



Meilensteine

1994



- Beginn des Erholungslenkungs-konzeptes
- 2. Landschaftspflegefachtag: „Weißstorch“
- Bayerischer Umweltminister Dr. Goppel im Leipheimer Moos
- Beginn der Mitarbeit am Gesamtökologischen Gutachten Donaured und in der Nutzungsgruppe baden-württembergisches Donaured

1995



- Herausgabe des ersten Donaumoos-Buches: „Das Schwäbische Donaumoos und die Hang- und Auwälder zwischen Weissingen und Gundelfingen“ zum 5-jährigen Jubiläum der ARGE Donaumoos
- Auszeichnung des Bundespräsidenten für Modelle extensiver Landwirtschaft im Schwäbischen Donaumoos

1996



- Einjähriger Grenzgraben-Stau 1996/97
- 3. Landschaftspflege-Fachtag - Thema „Kopfweide“
- Hydrologische Grundlagenerhebung im Gundelfinger Moos



Meilensteine

1997



- Bau von Flachmulden in der Brenzaue
- Unterstützung des Weiderinderfestes in Asselfingen
- Naturschutzorientierte Grünlandnutzung auf ca. 30 ha Fläche
- Beginn der Umsetzung der Erholungslenkung an Baggerseen

1998



- Beginn der Herausgabe der Infobriefe "Was ist los im Donaumoos?" als Schnellinformation für die Bürger in der Region
- Regionalvermarktung von Kopfweiden-Ruten
- Übernahme der Brennenpflege vom „Landschaftspflegeverband Günzburg e. V.“

1999



- Sonderausstellung „Das Schwäbische Donaumoos - gestern, heute, morgen“ im Naturkundlichen Bildungszentrum der Stadt Ulm
- Beginn der Ganzjahres-Beweidung im Gundelfinger Moos mit Exmoor-Ponys und Ochsen verschiedener Rinderrassen
- Bau von Flachmulden in der Brenzaue



Meilensteine

2000



- 4. Landschaftspflege-Fachtag - Thema: „Pferdearbeit in der Landschaftspflege“
- Vegetationskartierung Leipheimer Moos
- Ausweitung der Kopfweiden-Vermarktung zusammen mit Behinderten-Einrichtungen
- Erarbeitung einer Konzeption für das „mooseum“ als Informationshaus für das Schwäbische Donaumoos

2001



- 1. Forum Schwäbisches Donaumoos: „Naturschutz und Regionalentwicklung“ zum 10-jährigen Jubiläum der ARGE Donaumoos
- Start unseres landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsmodells Schwäbisches Donaumoos (BSD)
- Erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb „Regionen Aktiv“

2002



- Einreichung der Wasserrechtsanträge zur Einleitung von Nauwasser ins Leipheimer Moos
- Optimierung der Wiedervernässungsplanung für das Gundelfinger Moos
- ORCA-TV-Team dreht Moosfilm fürs Bayerische Fernsehen: „Im Schwäbischen Donaumoos - Hoffnung für das Moor“



Meilensteine

2003



- Erarbeitung eines Wegelenkungskonzeptes für das Leipheimer Moos
- Wieder fast 40 Brutpaare der Bekassine
- Grabenumlegung südlich Riedhausen
- Kranich-Paar übersommert erneut
- Eröffnung des „mooseums“ gemäß Neukonzeption als „Forum Schwäbisches Donautal“

2004



- Betrieb „mooseum - Forum Schwäbisches Donautal“ (bis 2006)
- ORCA-TV-Team dreht Auwaldfilm für das Bayerische Fernsehen: „Im Wald der fliegenden Edelsteine“
- Antrag zur Notifizierung des BSD bei der EU
- Ausbringen von Brutflößen für Flusseeeschwalben

2005



- Wasserrechte zur Ausleitung von Wasser aus der Nau und zur Einleitung von 90 l/sec. Nauwasser ins Leipheimer Moos genehmigt
- Bau Amphibienbiotop Peterswörth und
- Verfüllung eines Uferbereiches des Aschau-Sees im Auwald



Meilensteine

2006



- 2. Forum Schwäbisches Donaumoos - Veranstaltung zum 15-jährigen Jubiläum der ARGE Donaumoos: „Hochwassersymposium“ in Leipheim
- Beginn des Baus der Nauwasserleitung
- Aufbau einer gemeinsamen hydrologischen Datenbank mit der Landeswasserversorgung Stuttgart

2007



- Ausweitung der Brennenpflege auf weitere Standorte
- Erprobung verschiedenster Entbuschungstechniken
- Beginn der Umsetzung und Betreuung des „Leipheimer Ökokontos“

2008



- 5. Landschaftspflege-Fachtag - Thema „Naturschutz und Tourismus“
- ARGE Donaumoos auf der Landesgartenschau in Neu-Ulm
- ANL-Tagung im mooseum: „Wiedervernässung von Niedermooren“
- Biotopverbesserungen in der Brenzaue (Flachmulden, Grabenaufweitungen)



Meilensteine

2009



- Bau des Bohlenweges im Leipheimer Moos
- Beteiligung am „GEO-Tag der Artenvielfalt“
- Ornitholog. Gutachten im bad.-württ. Leader-Projekt „Oberflächenwassermanagement“
- Entdeckung einer eiszeitlichen Moorameise im NSG Leipheimer Moos
- 1. Sitzung AK „Flurneuordnung Gundelfinger Moos“

2010



- 2. Bayerische Ornithologentage in Leipheim mit Unterstützung der ARGE Donaumoos
- Umsetzung EU-Life-Projekt, v. a. Flachmulden in Wiesen und Uferabflachungen an Baggerseen
- Erstfund der Sumpfschrecke im Leipheimer Moos auf den Ökokonto-Wiesen Leipheim
- 1. „Natur-Erlebnistag“ im Gundelfinger Moos

2011



- Freistellung der „Haldengries-Brenne“
- Schottische-Hochland-Rinder im Leipheimer Moos
- 3. Forum Schwäbisches Donaumoos: „Moorschutz ist Klimaschutz“ zum 20-jährigen Jubiläum der ARGE Donaumoos mit
- Gründung der „Natur- und Kulturstiftung Schwäbisches Donaumoos“ von Dr. Bruno Merk (†)



Meilensteine

2012



- Erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb „idee.natur“ mit dem „DonAuwald-Projekt“
- 2. Donaumoos-Buch: „Das Schwäbische Donaumoos - Niedermoore, Hang- und Auwälder“ von Dr. U. Mäck und Dr. H. Ehrhardt
- Mitarbeit am Managementplan für die baden-württembergischen Natura-2000-Gebiete im Langenauer Ried bis 2015

2013



- 2. „Bohlenweg-Feschdle“ im Leipheimer Moos mit Führung zum „Vogelturm“
- Schottische-Hochland-Rinder im Gundelfinger Moos
- „Pflege- u. Entwicklungsplan DonAuwald“
- Mitarbeit am „Runden Tisch Moore“ des Landesamtes für Umweltschutz mit dem Ziel der Entwicklung eines „Moorbauern-Programms“
- Erste „Kiebitz-Fenster“

2014



- Ausweitung der Rinder-Beweidung und Winterweide mit Exmoor-Ponys im Leipheimer Moos
- Kernbereich des NSG „Gundelfinger Moos“ weitgehend entbuscht
- „Landmarke Donaukies“: Initiative zum Erhalt des Vollmer-Kieswerkes als zentrale Informationsstätte im Schwäbischen Donaumoos

Meilensteine

2015



- Wasserbüffel-Beweidung im Leipheimer Moos
- Flächenerwerb für Lauingen und Nersingen für Ausgleichsbedarf
- Mitarbeit im bundesweiten NABU-Kiebitzschutz-Projekt als süddeutsche Vertretung
- Flachmulden-Bau in Langenau als Ausgleich für Umbau der A8-Anschlussstelle Ulm-Ost

2016



- 25-Jahr-Feier mit Festredner Prof. Dr. Klaus Töpfer, ehem. Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen
- Green-Cut Projekt mit Gespa e.V. und Dossenberger Gymnasium, Günzburg
- Start „MOORuse“-Projekt mit Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Bay. Biodiv-Preis für Kopfweiden-Projekt

2017



- 3. „Bohlenwegfeschdle“ im Leipheimer Moos
- Start der Ausgleichsmaßnahmen im Wiesenbrüterlebensraum Asselfinger Moos
- 2. Eigentümerversammlung zur Vorbereitung der Wiedervernässung des Gundelfinger Moores
- Gründung der „Allianz Schwäbischer Naturschutz-Stiftungen“ im Rokokosaal der RvS
- Bayer. Naturschutztage (ANL) im Leipheimer Moos

Meilensteine

2018



- Auftakt der Reihe „Respekt_{ive} Natur“ mit Kuckuck-Film von Dietmar Nill
- ANL: „Jahrestag der Beweidung“ in Leipheim
- Moordialog des Greifwald-Moorcentrums (GMC) mit HSWT in Leipheim
- Gründung „Naturweiden Donaumoos e.V.“
- Start Grauammer-Projekt des LRA HDH mit Betreuung durch die ARGE Donaumoos

2019



- Betreuung Pegelnetz Dattenhauser Ried
- Wir sind Eigentümer der Landmarke; Gründung „Freundeskreis Landmarke Donaumoos“
- Vortrag „Durchwachsene Silphie“ - „Respekt_{ive} Natur“ bei der Landeswasserversorgung
- Eröffnung Umweltwoche des Lkrs. GZ
- Umweltpreis des Landkreises GZ und Deutscher Landschaftspflegepreis des DVL f. Weideprojekte

2020



- Vortrag „Energie aus Wildpflanzen“ - „Respekt_{ive} Natur“ bei der Landeswasserversorgung
- Einreichung Wasserrechtsantrag zur Wiedervernässung im Gundelfinger Moos
- Start MIXED-Projekt
- Entdeckung Moor-Veilchen im Leipheimer Moos
- Wiedervernässung Leipheimer Moos hat Gegenwert von ca. 170.000 € als CO₂

Meilensteine

2021



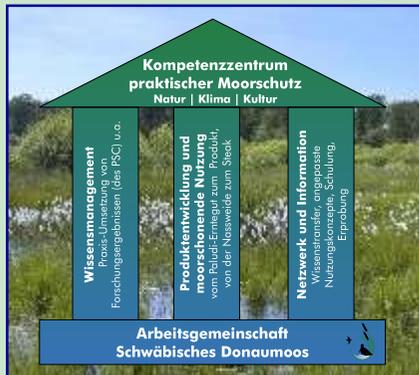
- Eröffnung der Ausstellung an der Landmarke Donaumoos
- Verstärkter Einsatz von Solarpumpen zur Bewässerung von Kiebitz-Mulden
- Ernte der Paludikulturflächen in Riedhausen im Projekt „MOORuse“
- Bundesweite Diskussionen zum Berufsbild „Klimawirt“
- Start des Projektes „MoorBewi“ der LfL

2022



- 1. Tag der offenen Landmarke
- Auftrag der „Autobahn GmbH des Bundes“ zur Betreuung der Ausgleichsflächen in Riedheim
- 1. erfolgreiche Seeadler-Brut im Auwald
- 1. erfolgreiche Braunkehlchen-Brut nach 26 Jahren
- Weitere Zusammenarbeit mit der LW auf ihren Flächen

2023



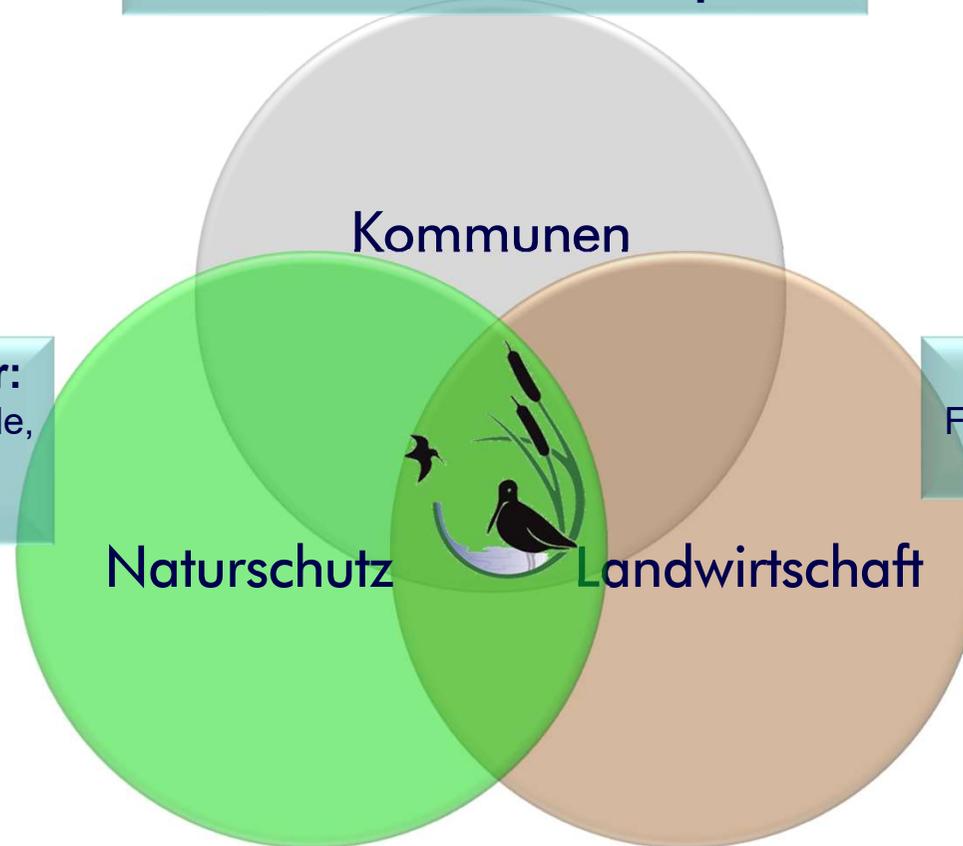
- Tagung „Moorschutz praktisch“ mit öff. Abendvorträgen von Prof. Succow und Prof. Joosten im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Respektive Natur**“
- Ausschreibung zur Beweidung des NSG Leipheimer Moos
- ? Erhalt der Genehmigung zur Wiedervernässung des Gundelfinger Moores
- ? Eröffnung des „Kompetenzzentrums praktischer Moorschutz“ - Natur | Klima | Kultur -



ARGE Donaumoos = Landschaftspflegeverband

Vorstandschaft in Drittelparität

Vereinsmitglieder:
Kommunen, Verbände,
Firmen,
Privatpersonen



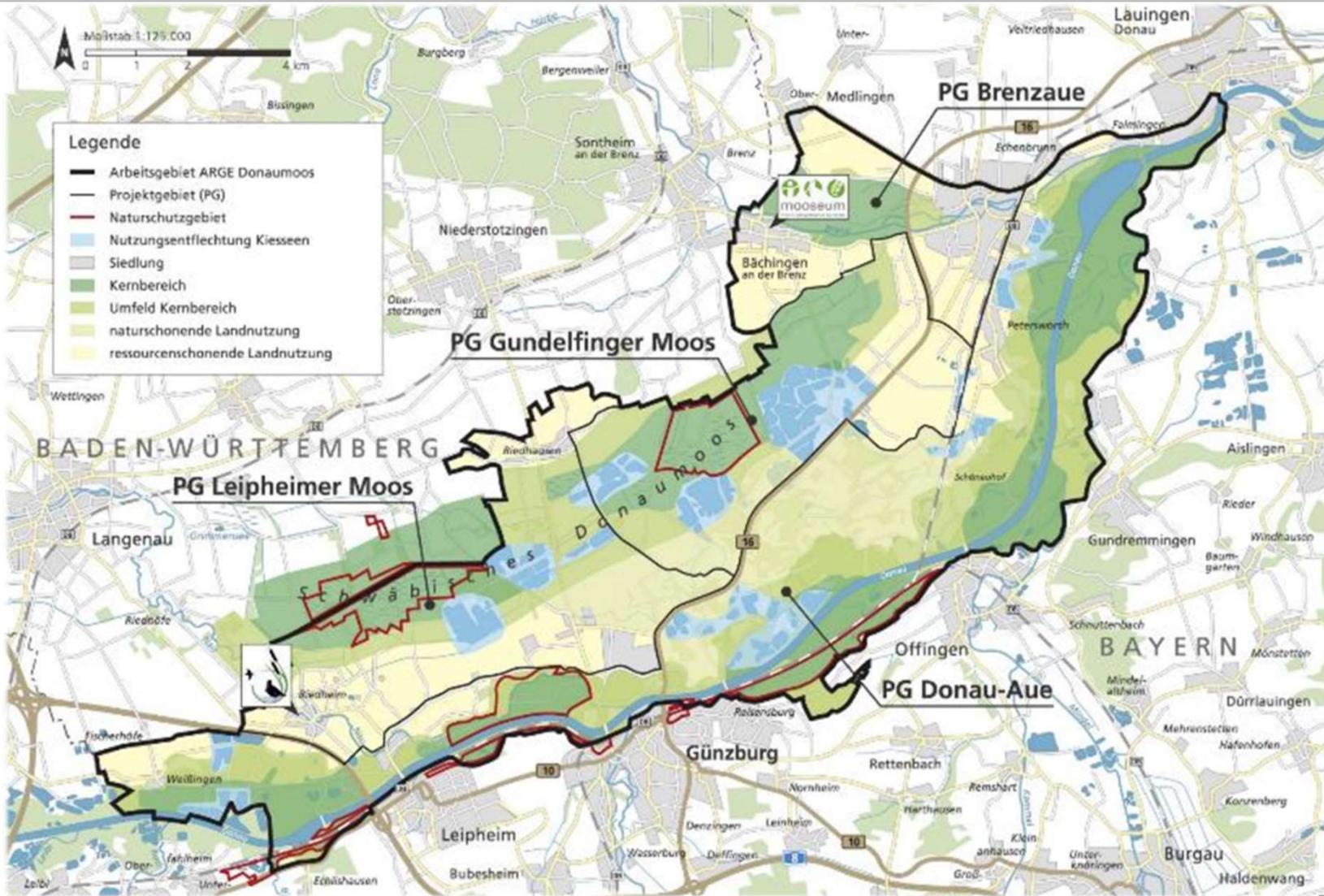
Fachbeirat:
Fachbehörden, Fachleute,
Landwirte, Universitäten

ergänzend seit 2011:

„Natur- und Kulturstiftung Schwäbisches Donaumoos“ errichtet von Dr. Bruno Merk (H)



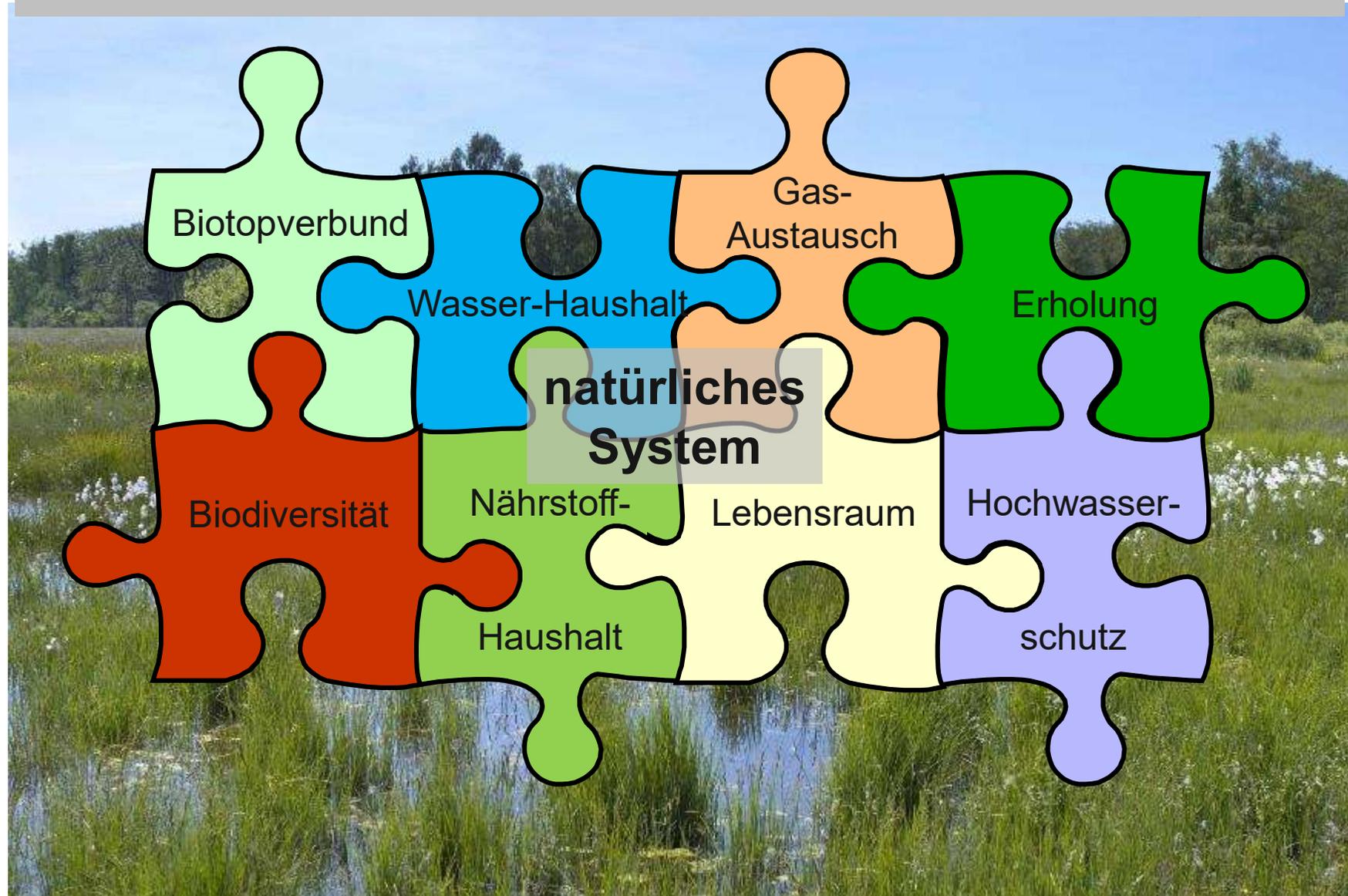
Arbeitsgebiet und Schwerpunkt-Räume



Arbeitsschwerpunkte ARGE Donaumoos (LPV)



Funktionen von Mooren in der Landschaft



Moorschutz und Landnutzung

Situation:

- 95 % Moore wurden entwässert zur Nahrungsmittel-Versorgung der Bevölkerung (vgl. Bayerisches Ödlandgesetz!)
- Entwässerte Moore „heizen“ das Klima an: 8% der deutschen Emissionen
- Entwässerte Moore haben kein Retentionsvermögen (Hochwasser!)
- Bewirtschaftung der Moore bisher „**GEGEN** das Wasser“: 30-40% der Klimabelastung der Landwirtschaft kommt aus der Moorbewirtschaftung, aus nur 7-8% der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Zukunft:

- Nasse Moore für Arten- und Klimaschutz benötigen Wasser
- Nasse Moore als CO₂-Speicher und zur Wasserretention nutzen
- Nasse Moore brauchen neues Wirtschaften „**MIT** dem Wasser“

Wie vernässt man Moore?

- Mit Wasser!
- Aber Wasser fehlt,
 - weil wir seit Jahrhunderten gegen das Wasser wirtschaften,
 - weil wir viel zu viel Wasser an der Landschaft vorbei in Bäche und Flüsse leiten.
- Daher ist zentral:
 - Wie bekommen wir das Wasser in das Moos und was müssen wir dabei berücksichtigen?



Wie bekommt man Moore vernässt?

- Mit Vertrauen!
- Aber Vertrauen fehlt häufig, weil oft Ängste und gegenläufige Ziele vorhanden sind.
- Daher ist zentral:
 - Wie bekommen wir das Vertrauen, damit Betroffene Partner werden?



„Zauberworte“: Bedeutung für Erfolg

Ehrlichkeit

- immer dasselbe sagen
- Wort halten

Geduld

- Langer Atem ist gefragt
- jeder hat eigene Probleme

Information

- laufend Infos an Beteiligte, Partner
- Öffentlichkeit

Sicherheiten

- die Finanzierung muss stehen
- und zwar dauerhaft

Multiple Präsenz

- auf vielen Feldern zusammenarbeiten
- möglichst überall präsent sein

Offenheit

- Alles muss auf den Tisch
- auch Unangenehmes

Vertrauen

• man kann nicht schätzen

Netzwerk

- einer allein ist schwach
- gemeinsam sind wir stark!

Fachlichkeit

- für uns ist
- für andere

Verantwortung

- für eigenes Tun übernehmen
- staatliche Unterstützung ist nötig

Kontinuität

- nicht auftauchen, vernässen, verschwinden
- Moorschutz ist eine Daueraufgabe



Hürden, Probleme

- Hydrologische (Detail-) Daten fehlen meist
- Ängste vor Vernässung sind hoch
- wenig Vertrauen in Experten
- Überzeugungsarbeit dauert, besonders gegen gezielte Desinformation
- Entwässerung war eine enorme Generationen-Leistung
- Klare naturschutzfachliche Priorisierung benötigt (Problem: trockenheitsliebende Arten vs. Moorarten)
- Haftungsfragen über Verein nicht lösbar
- Projektlösungen ungeeignet, denn Moorschutz ist Daueraufgabe
- Finanzierung für Nutzung nasser Moore noch unzureichend

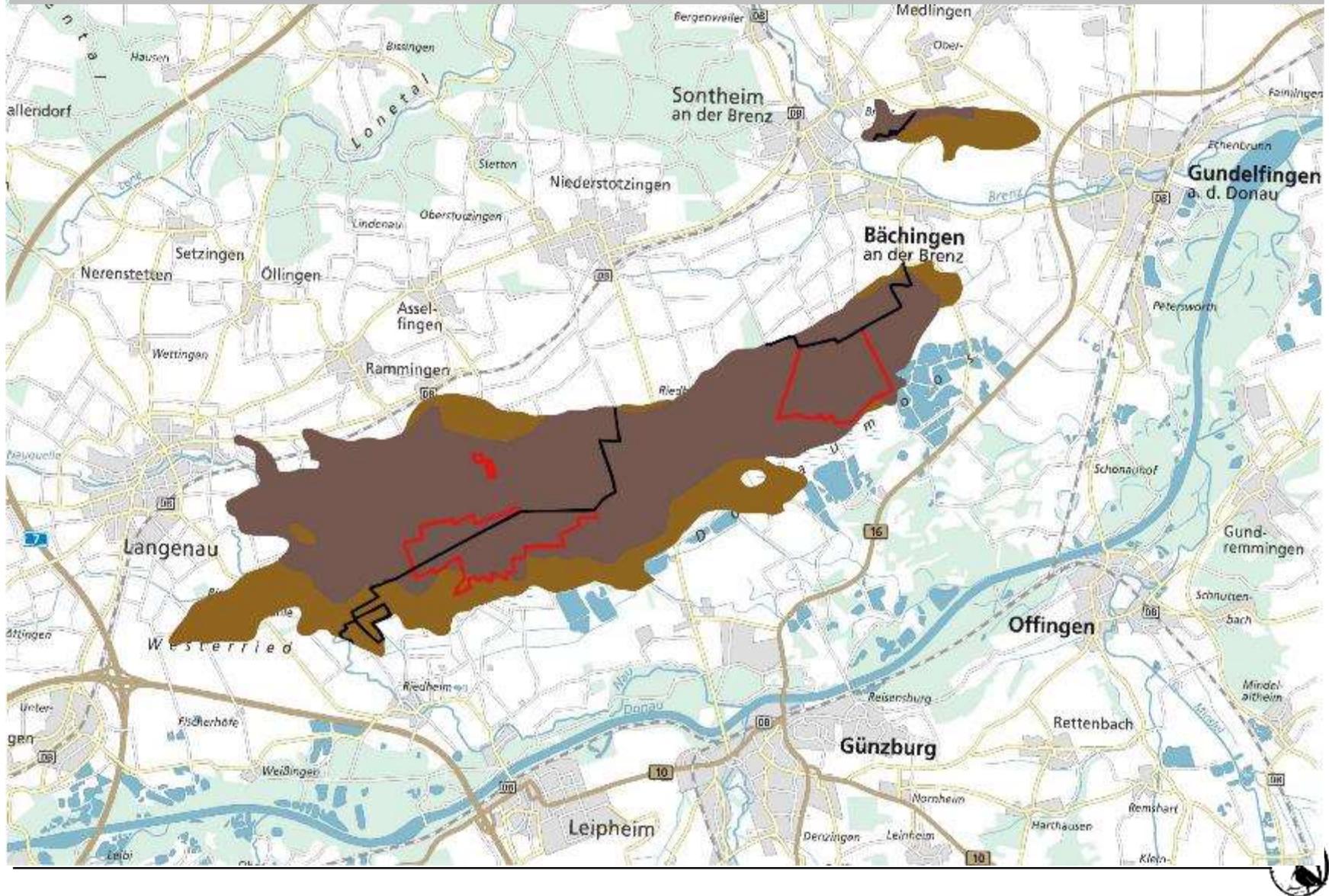


Chancen, Gründe

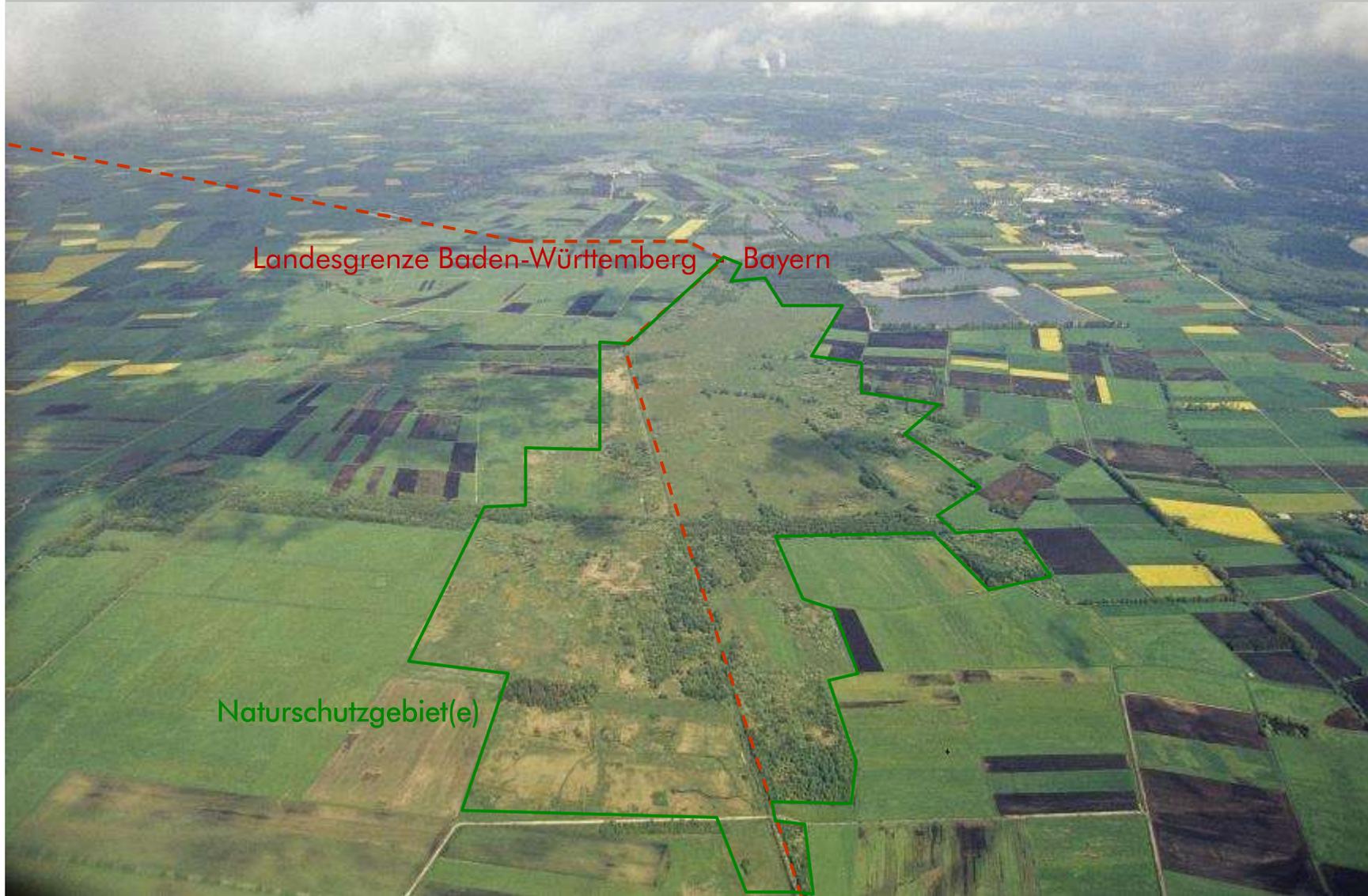
- Moorschutz ist unverzichtbarer Artenschutz („Biodiversitäts-Hotspots“)
- Moorschutz ist dringend benötigter Klimaschutz
- Moorschutz bringt sofort Klimaschutz
- ohne Moorschutz keine dauerhafte landwirtschaftliche Nutzung im Moor
- Landwirtschaft in nassen Mooren ist ein „Problemlöser“ (Stichwort „Moor-Klimawirt“)
- Lebendige Moore sind wertvolle Erholungslandschaften



Moorkörper im Schwäbischen Donaumoos



Blick auf's Schwäbische Donaumoos



Blicke in die „Normal-Landschaft“



Blicke in die „Normal-Landschaft“



Blicke in die „Normal-Landschaft“



Blicke in die „Normal-Landschaft“



Blicke in die „Normal-Landschaft“



Einblicke ins Niedermoor



Einblicke ins Niedermoor



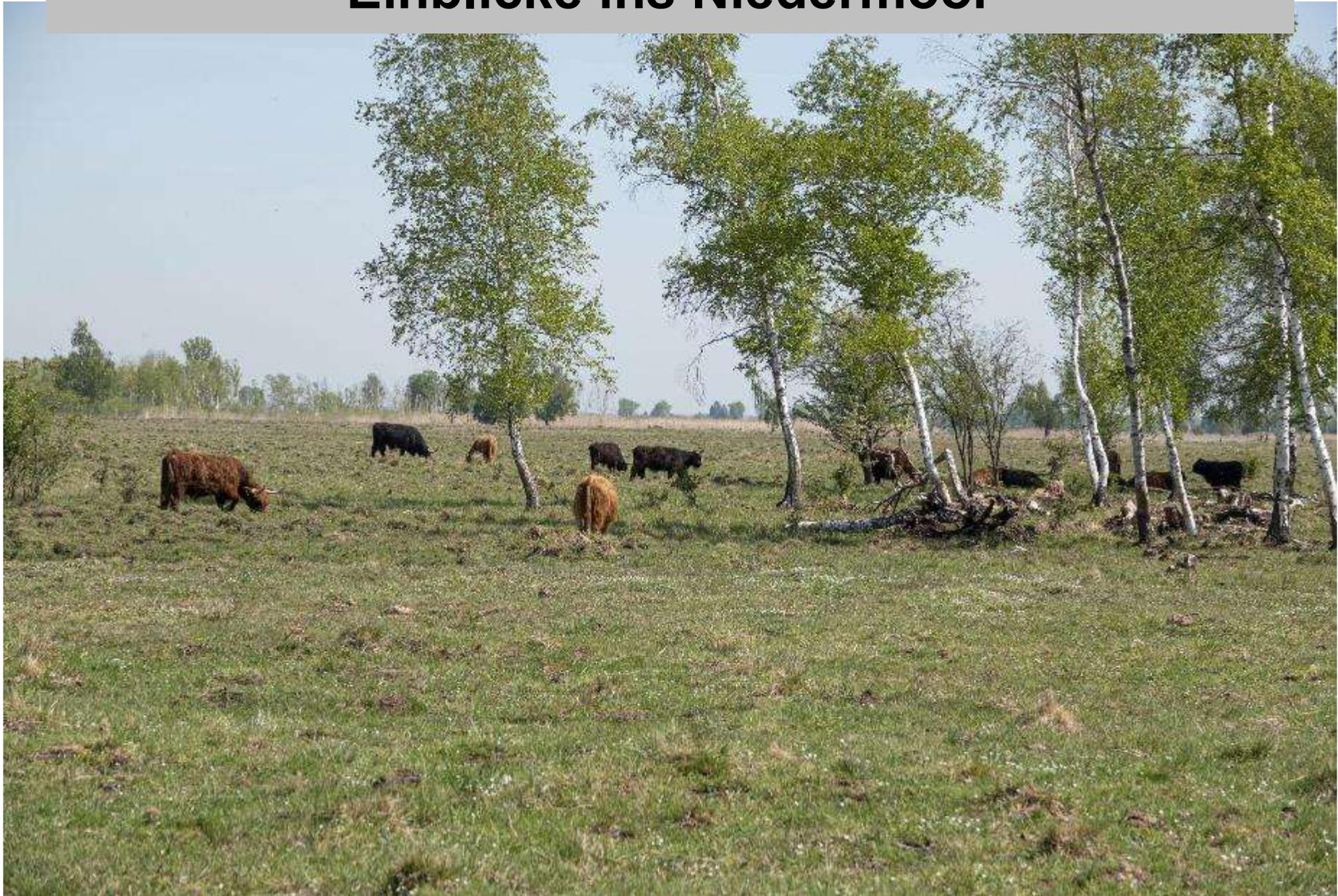
Einblicke ins Niedermoor



Einblicke ins Niedermoor



Einblicke ins Niedermoor



Einblicke ins Niedermoor



Einblicke ins Niedermoor

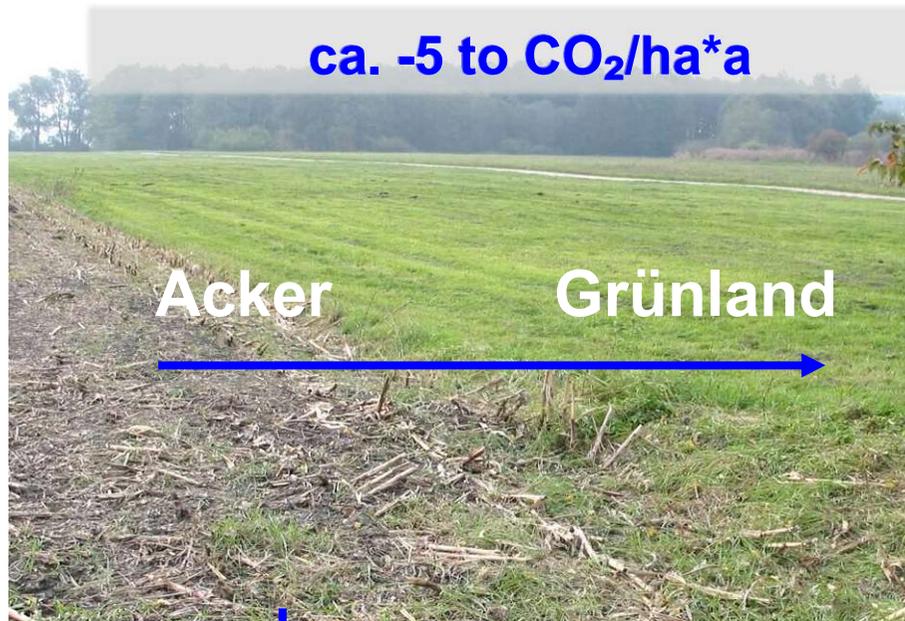


Einblicke ins Niedermoor

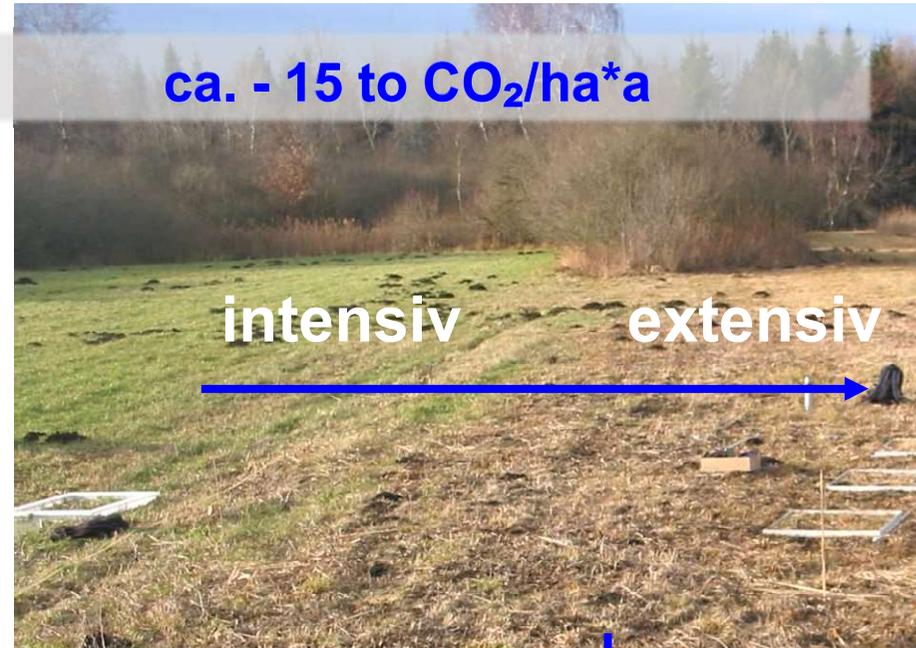


Umsetzungsschritte und Klimabilanz

Umnutzung



Extensivierung



Renaturierung/Wiedervernässung



Notwendige Zusammenarbeit für Moor- Klimaschutz

**Wo steht die Landwirtschaft ?
Wo müssen wir die Bauern abholen?
Was können wir gemeinsam
erreichen?**



Notwendige Zusammenarbeit für Moor- Klimaschutz

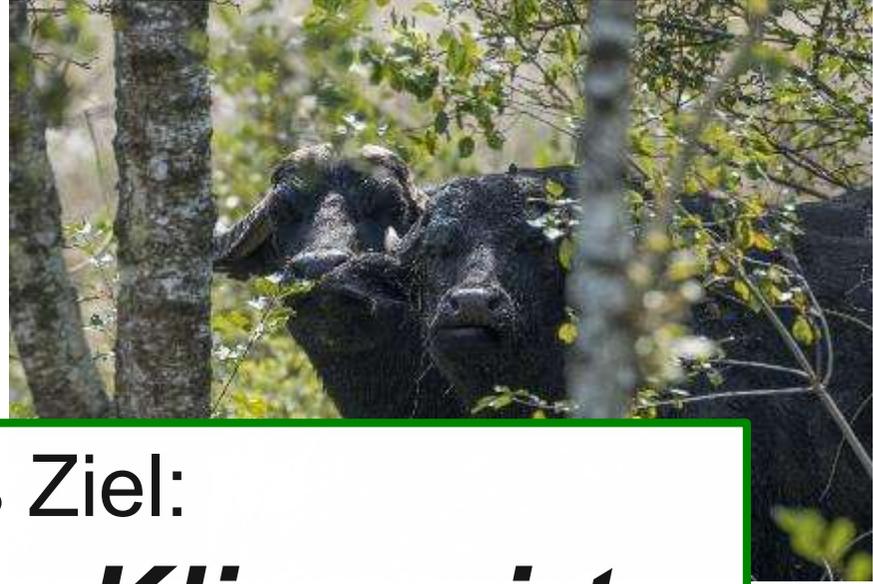


Wo müsste die Landwirtschaft hin ?

- Umwandlung Acker in Grünland
- Erhalt von bestehendem Grünland
- Nutzungsextensivierung
- Einstieg in die Nassbewirtschaftung



Notwendige Zusammenarbeit für Moor- Klimaschutz

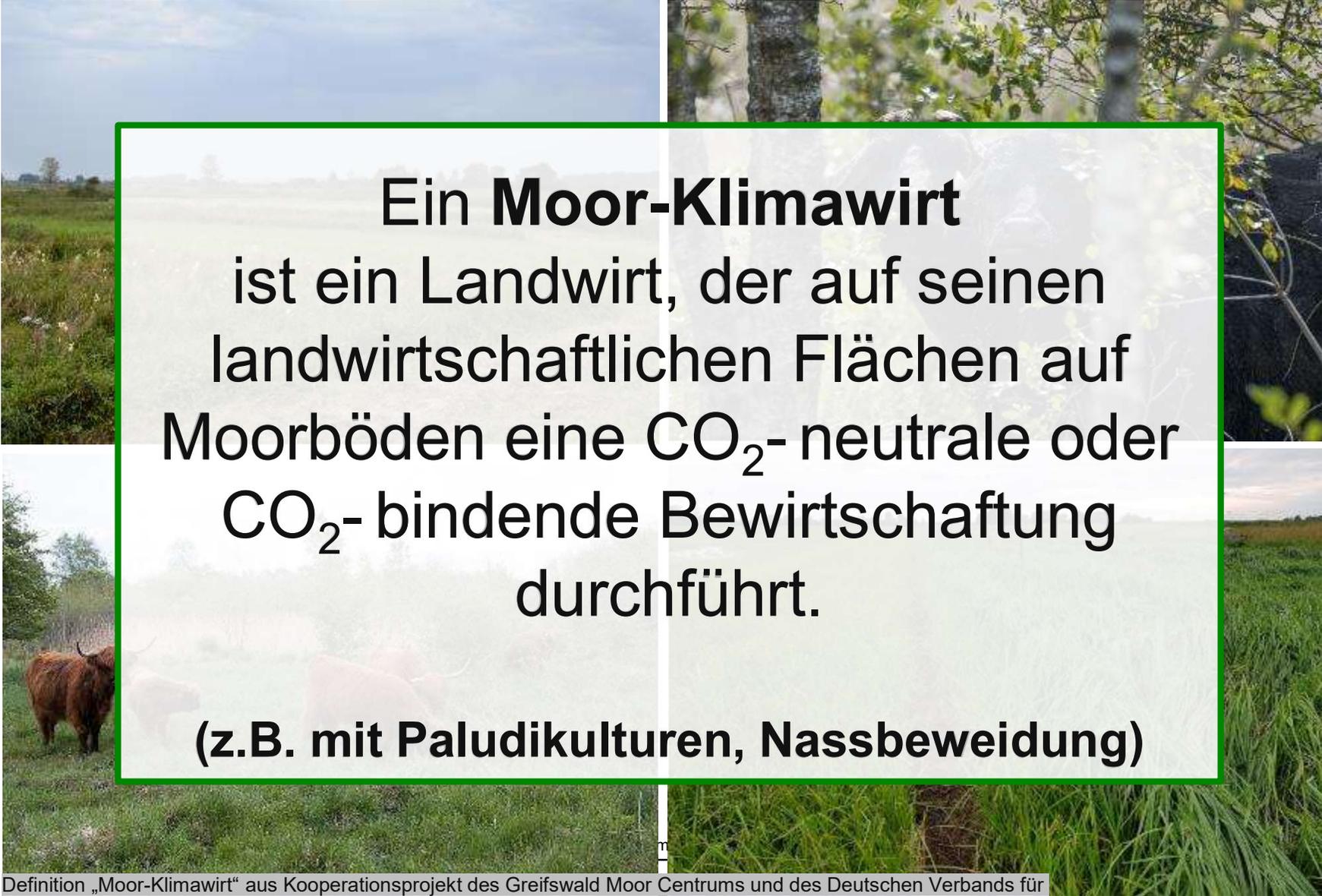


Das Ziel:

Der Landwirt als *Klimawirt*,
denn Moorschutz = Klimaschutz!



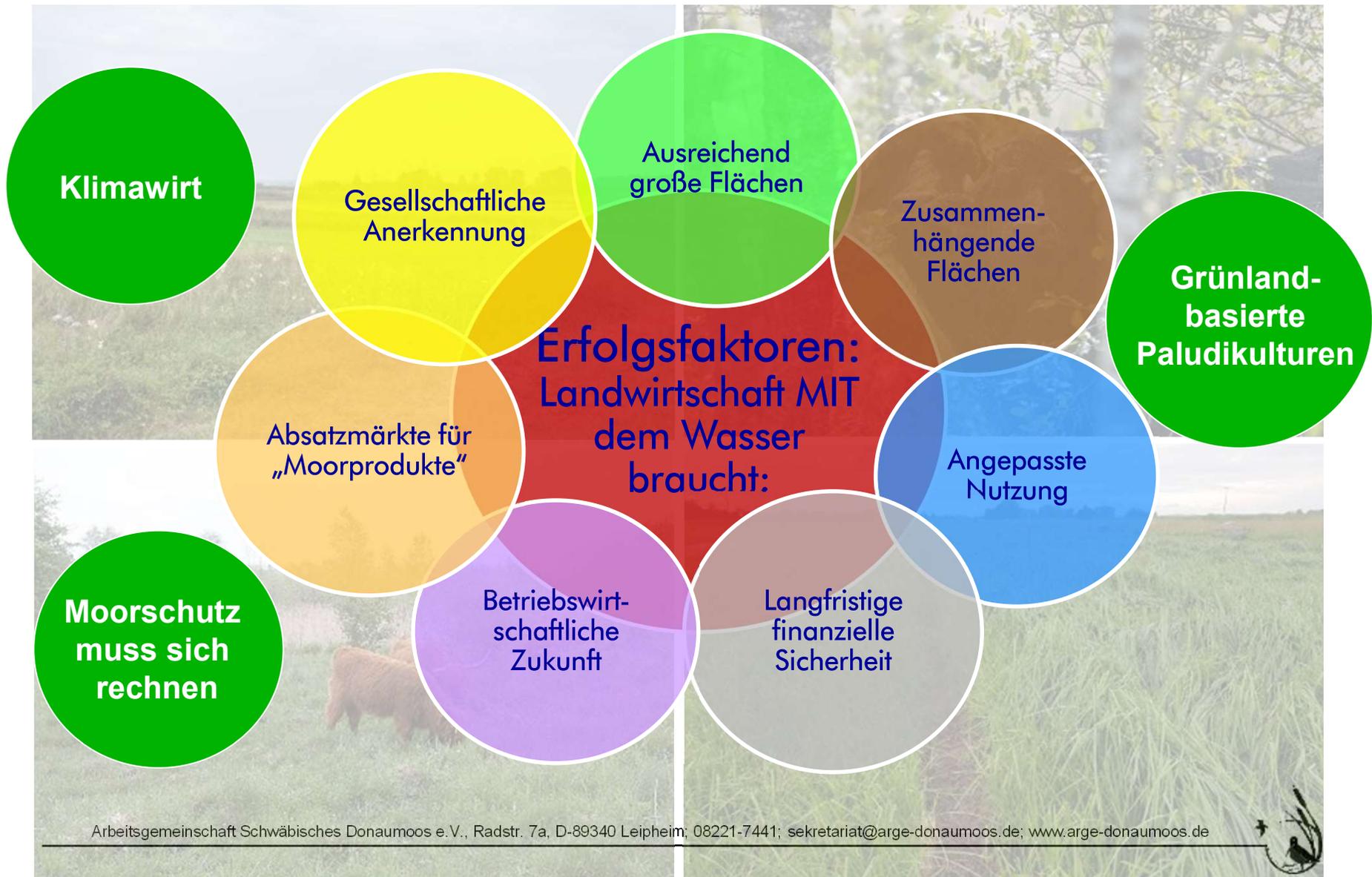
Definition Moor-Klimawirt



Ein **Moor-Klimawirt**
ist ein Landwirt, der auf seinen
landwirtschaftlichen Flächen auf
Moorböden eine CO₂-neutrale oder
CO₂-bindende Bewirtschaftung
durchführt.

(z.B. mit Paludikulturen, Nassbeweidung)

Landwirtschaft: Umdenken ist gefragt



Finanzierung Moor-Klimawirt

- Annahme: 2000 €/ha*a für Vernässungsduldung
- 125.000 ha v. 220.000 ha Moorfläche sind genutzt
- -> 250.000.000 €/Jahr
- Mit ca. 0,4% des Haushaltes 2022 (ca. 71 Milliarden €) könnten also ca. 7% des bayerischen Klimagas-Ausstoßes eingespart werden.
- Mögliche Aufwuchs-„Verwertungen“: Paludi-Produkte, Moor-Weide-Fleisch, Wildnis

Landwirtschaftliche Projekte Dritter mit Beteiligung der ARGE Donaumoos (aktuell)

MOORuse	Paludikulturen für Niedermoorböden in Bayern - Etablierung, Klimarelevanz & Umwelteffekte, Verwertungsmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit HSWT (2016 – 2022) und Folgeprojekt Nährstoffanalyse auf den Versuchsflächen (2021 – 2024)
MoKli	Moor- und Klimaschutz (MoKli) – Praxistaugliche Lösungen mit Landnutzern realisieren DVL und GMC (2019 – 2022)
MoorBewi	Entwicklung moorverträglicher Bewirtschaftungsmaßnahmen für landwirtschaftlichen Moor- und Klimaschutz BayLfL (2020 – 2024)
LaNu	Aufbau und Etablierung von moorbodenschonenden Beweidungssystemen im Schwäbischen Donaumoos RvS: Förderung der Grün <u>land</u> nutzung auf Moor (bis 2025)
Mixed	EU-Horizon-Projekt zur Erforschung einer resilienten und effizienten Landwirtschaft (2020-2024); (19 Partner, 10 Länder)
?	In Vorbereitung: „Kompetenzzentrum praktischer Moorschutz“ (ehemaliger Arbeitstitel „Peatland Action Centre“ (PAC))

Moor-Produkte: Status quo und Weiterentwicklung

(insbes. MOORuse, MoorBewi, Mixed)

Anbau von Paludikulturen:
Scharfe Segge (*Carex acutiformis*)
und Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*)
seit 2019 im Projekt MOORuse,
betreut durch die HSWT

Mögliche Verwertungen

- Möbelbauplatten
- Wärmedämmplatten
- Grasfaserschaumplatten
- Papier, Verpackungen
- Einstreu

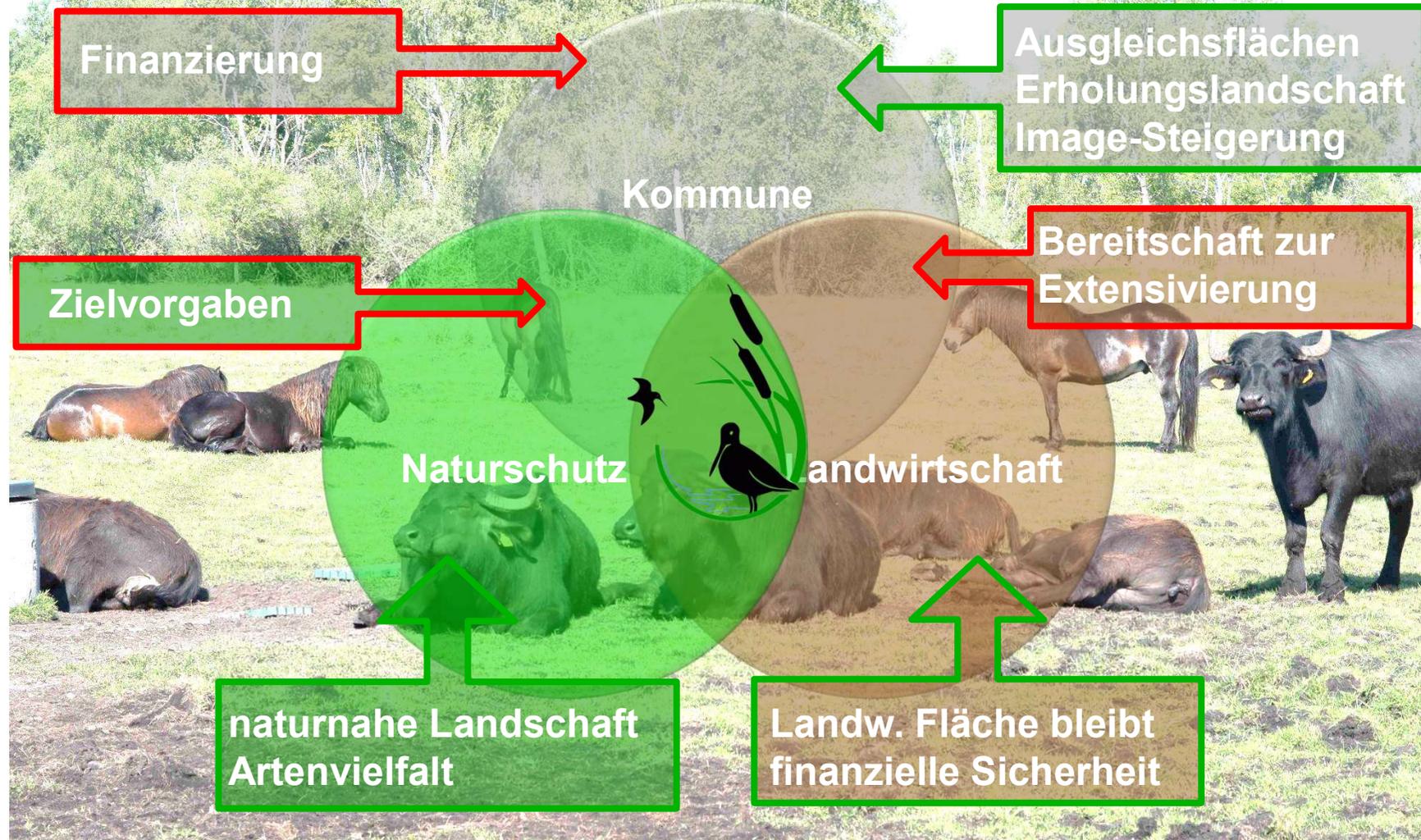


Beispiel Ökokonto Leipheim – oder: Was kann eine Kommune tun?

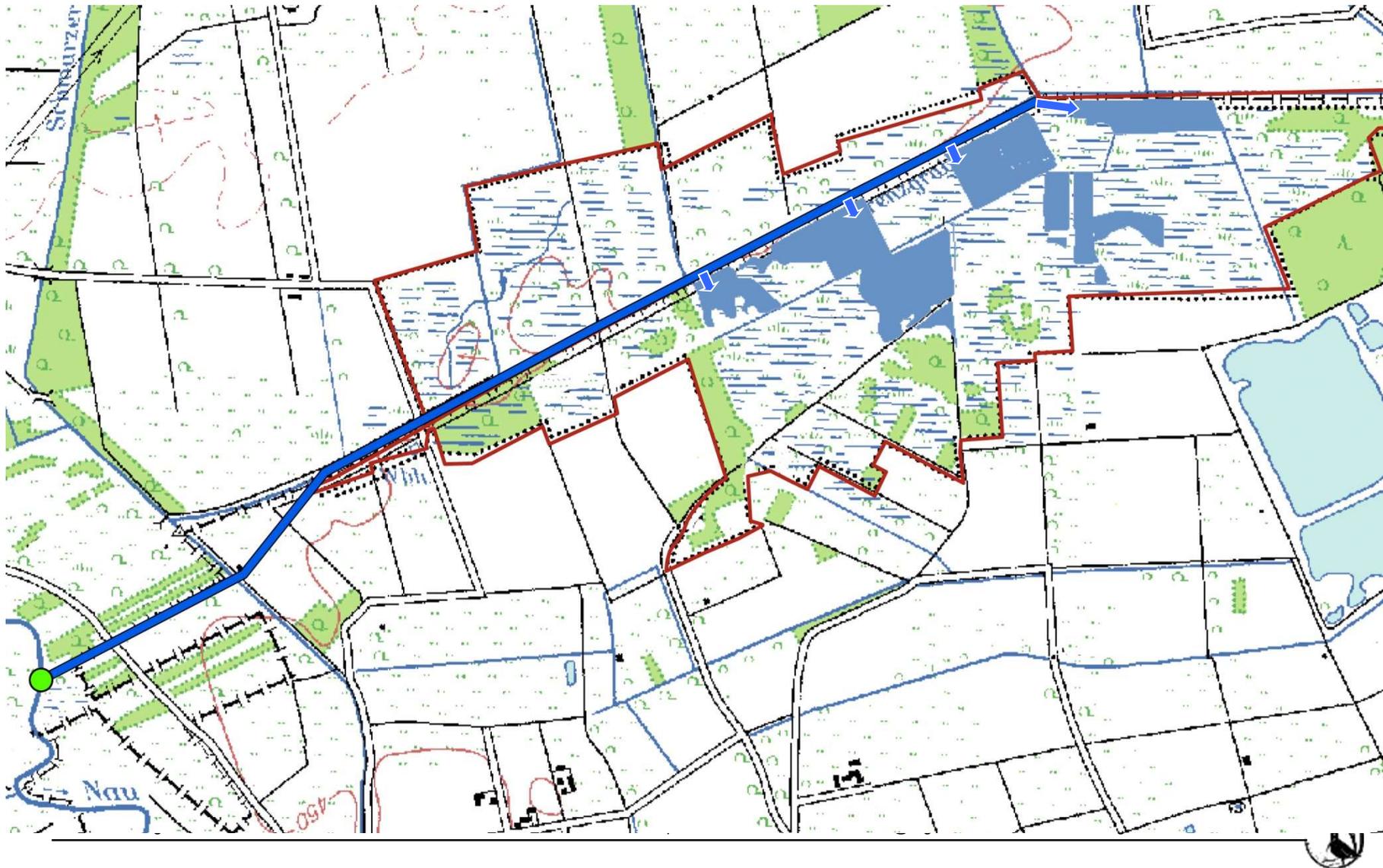


Ökokonto der Stadt Leipheim

Kosten / Einsatz <-> **Profit / Vorteil**



Lösung in 2 Schritten: 1. Mindest-Fläche, 2. spätere Erweiterung

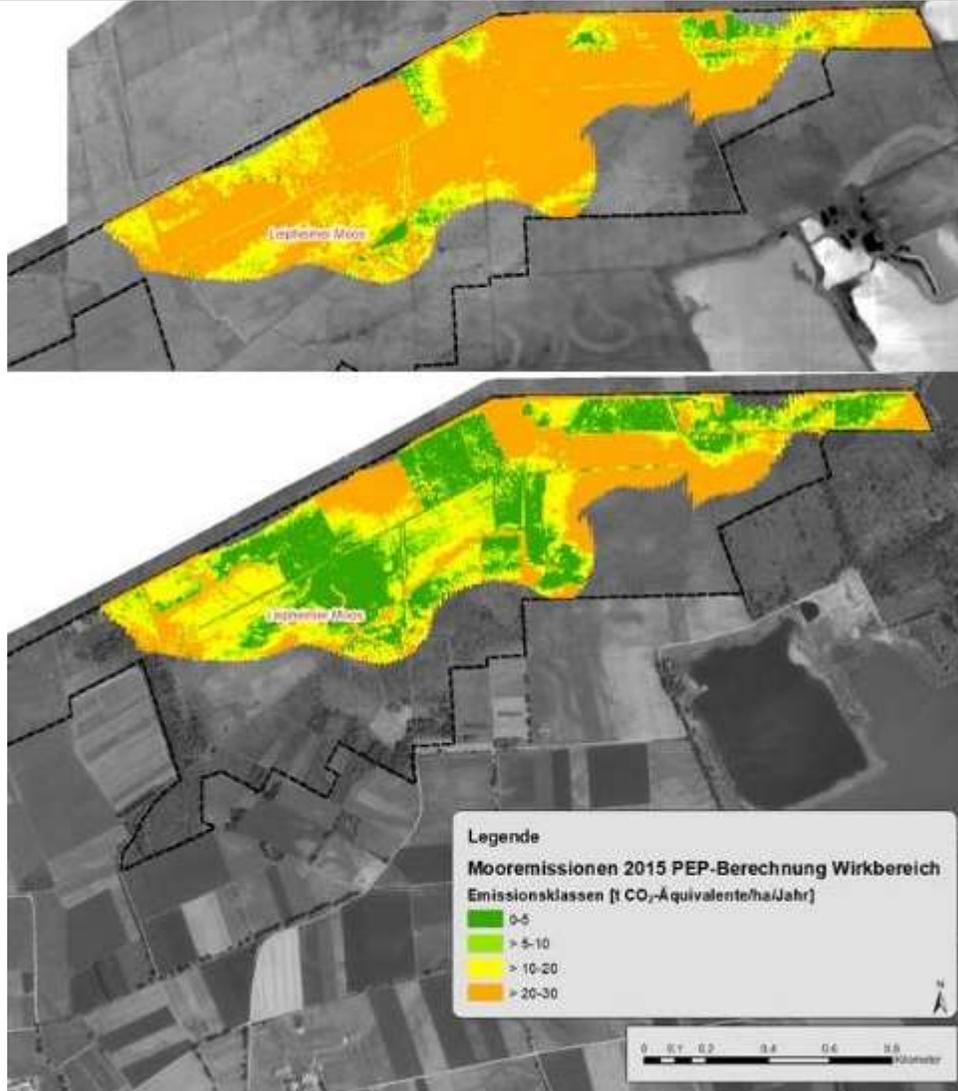


Lösung in 2 Schritten: 1. Mindest-Fläche, 2. spätere Erweiterung

Bisheriger Vernässungsablauf Stand 30.6.



Emissionen vor und nach Vernässung



Emissionen NSG Leipheim (183 ha)
PEP
1997: 3.917 t CO₂-eq/a
(21.4 t CO₂-eq/ha*a)

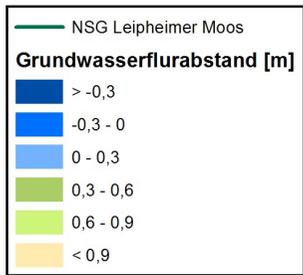
Emissionen Wirkbereich PEP
1997 **vor** Vernässung (97 ha):
2221 t CO₂-eq/a oder
22.9 t CO₂-eq/ha*a

Emissionen Wirkbereich PEP
2015 **nach** Vernässung (97 ha):
1274 t CO₂-eq/a oder
13.1 t CO₂-eq/ha*a

Reduktion: ca. 10 t CO₂-eq/ha*a
Nutzen: 170.460 Euro/a

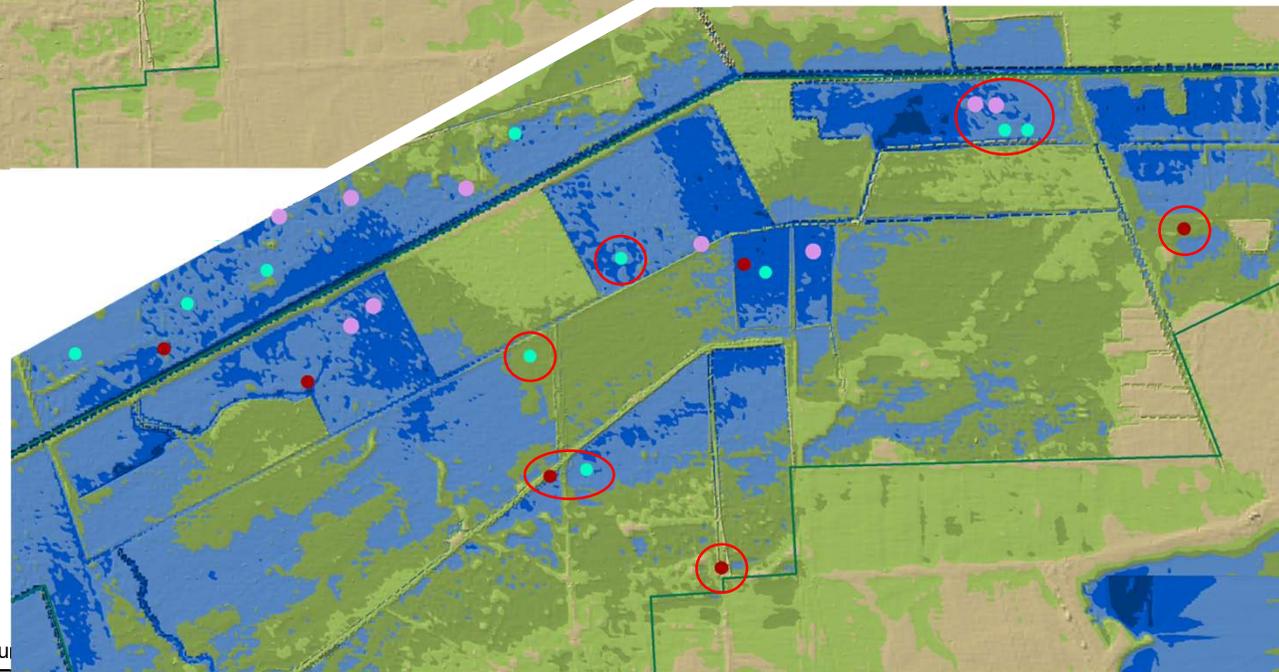
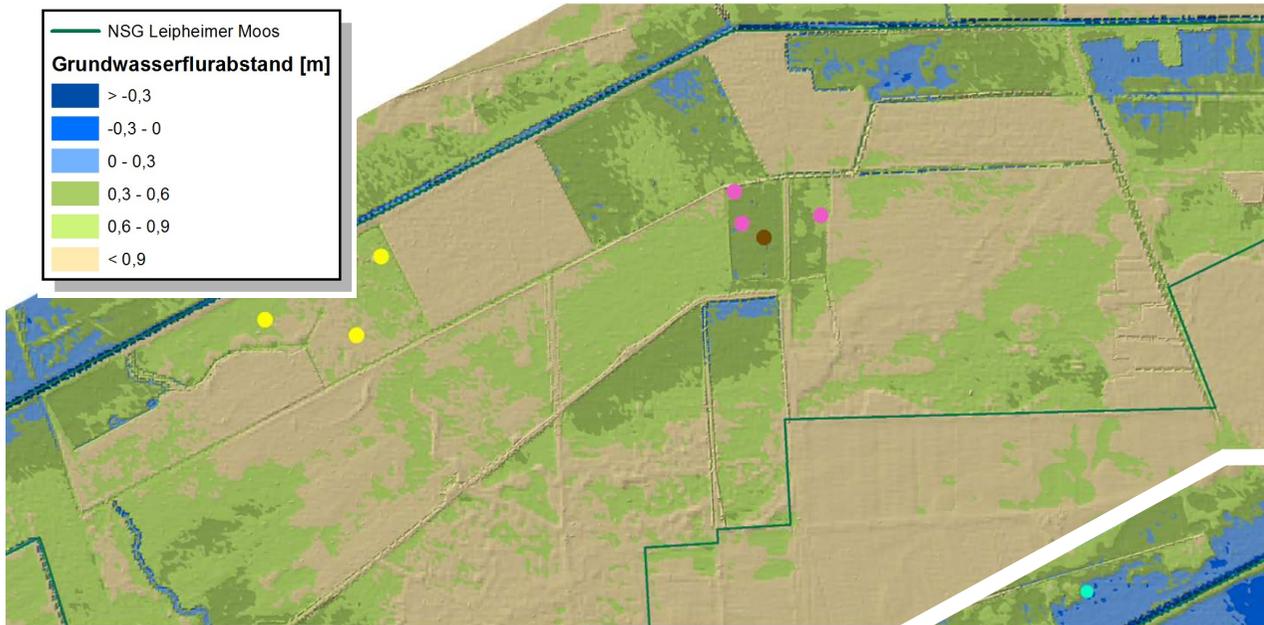


Wiedervernässung und Bekassine (RL D: 1; Bay: 1; BW: 1)



Sommer (Juni/Juli)
oben OHNE
unten MIT
Nauwassereinleitung

Vogelkartierung: Ornithologische
Arbeitsgruppe Schwäb. Donaumoos
im Auftrag der ARGE Donaumoos



Revierpaare; pro Jahr eine
Farbe

oben 1993-1995 unten
2011-2013

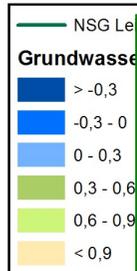
„Neubesiedlung“ in roten
Kreisen

bei einem bundesweiten
Rückgang seit den
1990ern um ca. 50-60%

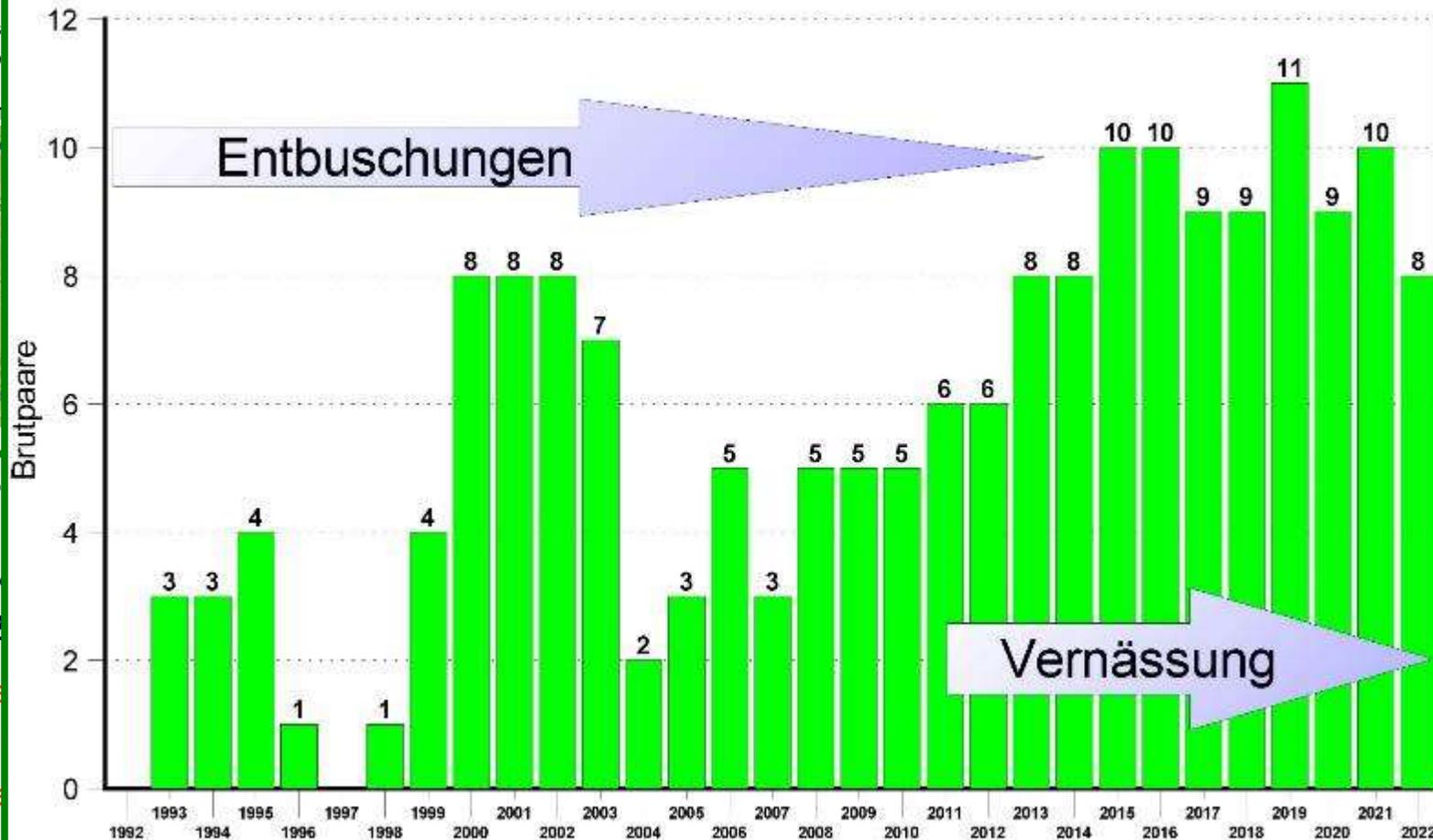
Arbeitsgemeinschaft Schwäb. Donaumoos



Wiedervernässung und Bekassine (RL D: 1; Bay: 1; BW: 1)



Populationsentwicklung der Bekassine im Leipheimer Moos



Zunahme seit Anfang der 1990er auf etwa das Dreifache !!

i/Juli)
OHNE
MIT
anleitung

ologische
naumoos
naumoos



Revierp
Farbe

oben 1
2011-2

„Neube
Kreisen

bei eine
Rückga

1990er

© 2022 Kartographie der Ornithologischen Arbeitsgruppe Schwäbisches Donaumoos

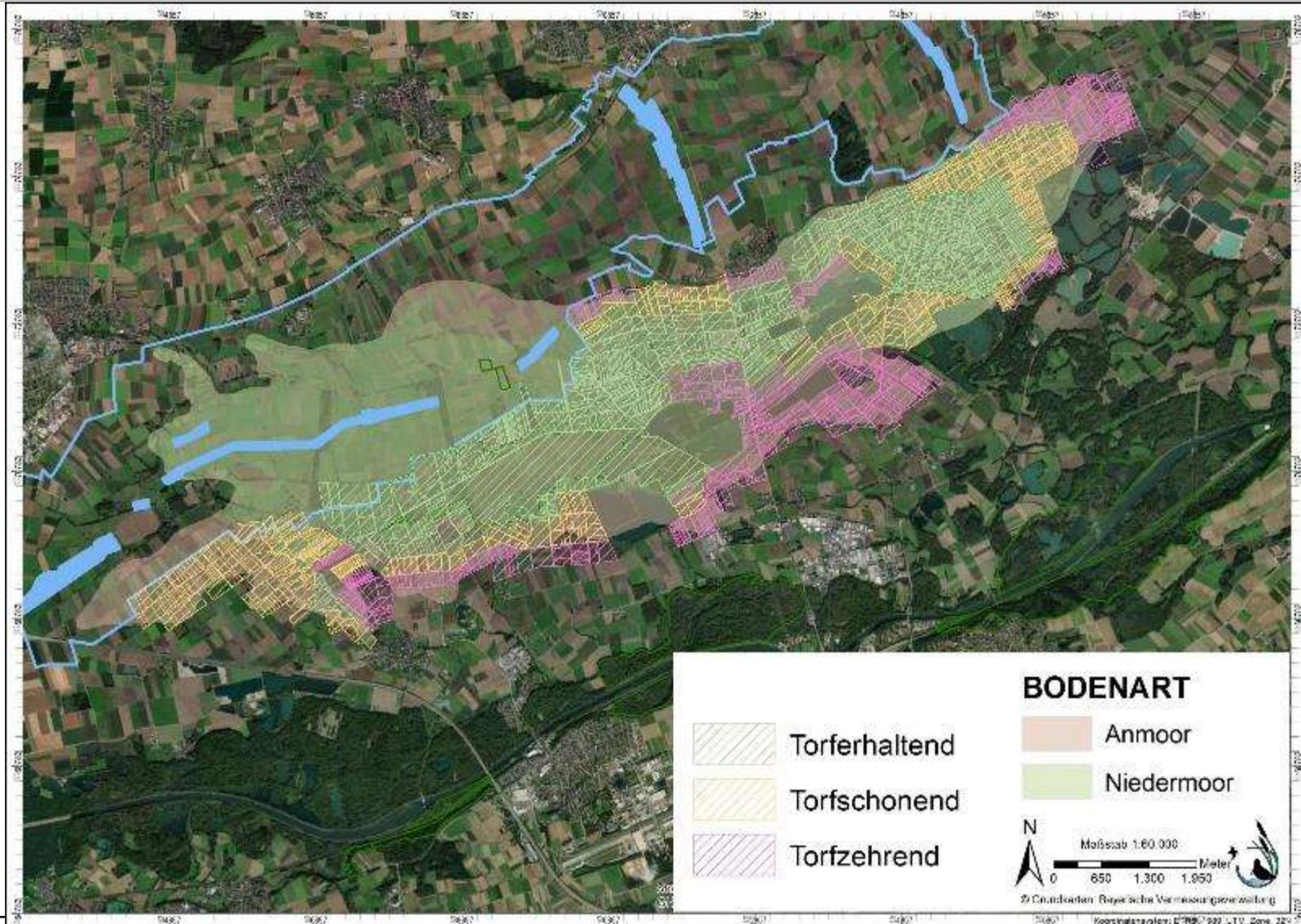
Nur Vision oder schon bald Realität?



)* bisheriger Arbeitstitel: Peatland Action Centre (PAC)



Noch Vision ein nasses Schwäbisches Donaumoos 2040



Fakt: Moorschutz ist eine Daueraufgabe!

- **Freistaat ist Träger** der Vernässungs-Maßnahmen und **finanziert** diese.
- Freistaat beauftragt eine **leistungsfähige Organisation vor Ort**, z.B. einen LPV als „**verlängerten Arm des Freistaates**“ mit der Umsetzung.
- Fachverwaltungen unterstützen via „**Amtshilfe**“
- Bis ein Markt für Paludikultur-/Nassweide-Produkte (**Kompetenzzentrum!**) oder ein Emissionszertifikate-Handel funktioniert, muss **der Freistaat** die nasse Moornutzung **mit jährlichen Ausgleichszahlungen finanzieren**.
- Wenn eine wirtschaftliche Tragfähigkeit nicht erreicht werden kann, muss die **finanzielle Unterstützung eben dauerhaft fließen**.

Realisierbar z.B. mit einem modernen „**Bayerischen Moorschutzgesetz**“, das zur Wiedervernässung der Moorflächen verpflichtet. Quasi die Umkehr des alten Bayerischen Ödlandgesetzes, das die Entwässerung forderte.

Hinweis: PV auf (nassen) Mooren ist ein Irrweg!

Drei Jahrzehnte ARGE Donaumoos – Moorschutz live –

Ein herzliches Danke an
alle meine Mitarbeiter, denn
wir alle haben daran gearbeitet!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

